

## Gehen und Geniessen – Rebweg Siders–Salgesch

Der Rebweg zwischen Siders und Salgesch ist mehr als ein Wanderweg zwischen dem deutschsprachigen Oberwallis und dem frankofonen Sierre. Nirgends sonst eröffnet sich den Wanderern die Walliser Weinlandschaft auf so lebendige und interessante Weise wie auf diesem rund sechs Kilometer langen Wegabschnitt.

Text Stefan Eggel | Fotos Stefan Eggel



### CORNALIN

Er ist zweifellos der grösste Walliser Rotwein: seine intensiven Aromen von schwarzer Kirche, Brombeeren, Holunder, Cassis und würzigen Nelkennoten sind aussergewöhnlich. Bestechend wirkt sein dunkles Kirschrot mit violetter Schimmer ebenso wie seine kraftvolle Frucht, die Jugendlichkeit in seinem langgliedrigen und wilden Körper.

Während der Lagerung wird er zahmer und nimmt eine bemerkenswerte Patina von Finesse und Vornehmheit an. Diese überschwänglichen Beschreibung adelt den Cornalin.

Um ein Haar wäre dieser wunderbare Wein aber für immer aus der Walliser Reblandschaft verschwunden. Als Landroter war Wein über Jahrhunderte die dominierende Sorte im Wallis bis den traditionellen Gewächsen nicht nur im Wallis die Reblaus schwer zu schaffen machte. Vor allem Pinot Noir und Gamay verdrängten die autochtonen Sorten. Unter Anderem ist es dem damals jungen Winzer André Mathier zu verdanken, dass der Höllenwein, wie er in Salgesch auch genannt wurde zu neuem Leben erweckt wurde.

In einer naturnahen Reblandschaft ist Schritt für Schritt erlebbar, was es so alles für einen exzellenten Wein braucht. Auf spielerische Art und Weise lässt sich auf dem Rebweg die Bewegung mit dem Wissen rund um den Wein verbinden. Der ideale Ausgangspunkt ist der Besuch im Weinmuseum in Siders beim Château Villa. Wechselausstellungen sind jeweils einem speziellen Thema gewidmet. Der Weg führt weiter über Veyras nach Miège. Hier fand der Dichter Rainer Maria Rilke im Schlösschen Muzot Stille und Inspiration in seinem letzten Lebensabschnitt. In Miège lohnt sich der Abstecher ins Dorfzentrum in die Ausstellung «Espace terroir». Besonders anschaulich ist das Zusammenwirken von Wasser und Erde, welches über die Jahrtausende den typischen Boden hervorgebracht hat, auf dem sich die Walliser Weine so überaus wohlfühlen. Modernste Informationstechnologien machen die eher trockenen Inhalte zu einem emotionalen Erlebnis.

Übrigens, der Begriff Terroir ist der französischen Sprache entlehnt und umfasst mit einem einzigen Wort weit mehr als nur die Bodenbeschaffenheit. Lage und Hangexposition, das Mikroklima, die Niederschläge und Winde, die Organismen

und Nährstoffe, aber auch die Kultur, mit welcher der Mensch die Landschaft bewirtschaftet und verändert, sind im Terroir vereint. All diese Faktoren bilden schliesslich die Grundlage für die exzellente Qualität der Walliser Weine mit ihren vielfältigen Aromen.

Der Rebweg führt weiter durch eine Fülle von Reblandschaften. Der ganze Reichtum der Walliser Rebberge ist bei Bernunes versammelt. Nicht weniger als 34 Traubensorten sind hier angepflanzt und während der Weinlese zum Probieren bereit.

Einzigartig ist der Wegabschnitt durch die Raspille-Schlucht mit ihren Pyramiden.

Der abschliessende Teil bietet wieder terrassierte Reblandschaften mit den typischen Walliser Trockenmauern. Auf dem höchsten Punkt der Wanderung bietet sich ein wunderbarer Blick auf das Weindorf Salgesch. Ein Muss zum Abschluss der Wanderung ist der Besuch des Weinmuseums im historischen Zumofenhaus. 13 Ausstellungsräume laden zu einer Entdeckungsreise in die vielfältige Welt des Weines bis hin zur Kunst des Degustierens.

### Infos pratiques / Praktische Informationen / Useful information

